



Antwort zur Anfrage Nr. 1526/2023 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Begrünung der Mainzer Schulhöfe (CDU)**

Die Fragen werden wir folgt beantwortet:

1. Wieviel Prozent der Schulhofflächen aller staatlichen Schulen, die laut Verwaltung in Summe 413.490 qm beträgt, eignen sich für die Entsiegelung?

Grundsätzlich haben alle Schulstandorte Potential für Entsiegelungsmaßnahmen, wenn auch in sehr unterschiedlichem Umfang.

Von den Freiflächen sind im Durchschnitt 40 % versiegelt. Vorsichtig geschätzt könnte man hiervon sicherlich 30 % entsiegeln.

2. Wie weit sind die Entsiegelungsmaßnahmen fortgeschritten? Bitte nach Prozentanteil der gesamten und als geeignet eingestuften Fläche, Schulart und Stadtteil auflisten.

Bei der Begrünung/Entsiegelung von Schulhöfen ist zu unterscheiden zwischen einer Entsiegelung im Bestand und einer Sanierung/Aufwertung der Schulhöfe/Freiflächen im Rahmen von Schulbaumaßnahmen.

Die bisher unter Federführung der Stadtwerke durchgeführten Entsiegelungsmaßnahmen an Schulhöfen betrafen folgende Schulen:

- Schlossgymnasium Mainz, Altstadt
950 m² entsiegelt – entspricht 43% der versiegelten Fläche
- Grundschule Pestalozzischule, Mombach
1.050 m² entsiegelt – entspricht 53% der versiegelten Fläche
- Realschule +, Carl-Zuckmayer Schulzentrum, Lerchenberg
1.140 m² entsiegelt – entspricht 24% der versiegelten Fläche

Die Aktion ist betitelt mit: „aus grau wird grün“ und wird über die Klimaschutzstiftung der Stadtwerke finanziert.

Weitere Entsiegelungsmaßnahmen an Schulen sind geplant.

An welchen Schulstandorten weitere Entsiegelungsmaßnahmen durchgeführt werden, wird zwischen den Stadtwerken und dem Schulamt abgestimmt.

Auf die erwünschte Auflistung der Potentialflächen nach Schulart und Stadtteil muss leider wegen Personalknappheit verzichtet werden.

Im Rahmen von Schulbauprojekten wurden in den vergangenen Jahren bereits eine ganze Reihe von Schulhöfen mit dem Ziel eines möglichst hohen Begrünungsanteils und eines möglichst geringen Versiegelungsanteils aufgewertet. Hierzu gehören beispielsweise der Schulhof der Peter-Jordan-Schule, Theodor-Heuss-Schule und der Ludwig-Schwamb-Schule.

Weitere Maßnahmen werden folgen, so zum Beispiel für das Schulzentrum Mombach, die Grundschule Peter-Härtling-Schule, die Schillerschule in Weisenau und die Grundschule in Laubenheim.

3. Ist geplant, die jeweilige komplette entsiegelte Fläche zu bepflanzen? Wenn ja, welche Art der Gehölze sollen gepflanzt werden? Wenn nein, welche Planungen sind für die nicht bepflanzten Flächen vorgesehen?

Im Wesentlichen werden versiegelte Beläge in offene, für Wasser durchlässige Beläge umgewandelt. Es entstehen Flächen aus Kies, in dem der Niederschlag komplett aufgenommen wird und versickert, aber auch wassergebundene Splittflächen, die ebenfalls einen Teil des Wassers versickern lassen und bei denen es nur bei Starkregen zu einem Abfluss kommt. Weiterhin sind Asphalt- und Pflasterflächen zu Sportflächen mit einem wasserdurchlässigen Kunststoffbelag umgebaut worden.

Auf Teilflächen sind zusätzliche Bäume und Hecken gepflanzt worden. Die Hecken dienen dem Begrenzen der Aufenthaltsräume.

Wo es möglich ist, wird Regenwasser von Belagsflächen in tiefer liegende Pflanzungen und Beete zum Versickern geleitet.

4. Nach welchen Kriterien werden die Pflanzen ausgewählt und wurde der jeweilige beispielsweise des NABU Mainz berücksichtigt? Wenn nein, warum nicht?

Vor dem Hintergrund der niederschlagsarmen Sommer werden entsprechende Arten ausgewählt, die diese trockenen Phasen besser überstehen. Empfehlungen der NABU Mainz werden gerne berücksichtigt und umgesetzt. Bei der Auswahl der Pflanzen wird insbesondere auf die Hitzeresilienz geachtet. Bei der Auswahl der Pflanzen wird die GWM von den Kollegen des Amtes 67 bzw. von den beauftragten LaGa-Büros/Betriebe beraten.

5. Sind Zuwendungen von Land oder Bund über Förderprogramme beantragt worden? Wenn ja, für welche Programme hat sich die Stadt Mainz beworben und wie hoch waren die Zuschüsse, bzw. welche Zuschüsse sind zu erwarten?

Es wurden keine Zuwendungen über Förderprogramme des Landes oder des Bundes in Anspruch genommen. Die Stadtwerke Mainz haben in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz über die Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz im Rahmen des Projekts „Aus Grau wird Leben“ drei Schulhöfe entsiegelt. Ein vierter Standort ist bereits bearbeitet. Über die weitere Zusammenarbeit wird gesprochen.

6. Sind Gespräche mit Schulleitungen und Schulgemeinschaft erfolgt, zwecks Beteiligung am Prozess und um den pädagogischen Mehrwert der Begrünung zu ermitteln? Wenn ja mit welchen Schulen hat der Austausch stattgefunden und was waren die Ergebnisse?

Die Schulleitungen wurden selbstverständlich bei den Maßnahmen eingebunden. Es wurden bereits Maßnahmen an der Pestalozzi-Grundschule, dem Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss und der Realschule plus Mainz-Lerchenberg umgesetzt. In der aktuellen Bearbeitung befindet sich der Schulhof des Otto-Schott-Gymnasiums.

Mainz, 11.10.2023

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete